

Jena, wo er die Philosophie bey Polzen und Dörjessen; die Philologie bey Hirten und Tympen; die Historie bey Schmidten und die Theologie bey Walchen, Köchern, Neuschen und Zicklern hörte. 1759. ward er Præceptor auf dem Waisenhause in Bunzlau und 1762. zweyter Pastor daselbst.

Belehrende Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen. Erster Jahrgang 1774. Bunzlau, 4. Er besorget die Herausgabe dieser Monathsschrift und arbeitet selbst daran.

M.

Marbach, (Gottlieb Benjamin) Policen-Burgemeister zu Jauer. Geb. zu Mertschütz im Liegnitzischen Fürstenthum den 18 October 1725. Den ersten Unterricht erhielt er von seinem Vater, Christian Marbach, Prediger des Ortes und einigen Hauslehrern; und besuchte nach und nach die Schule in Liegnitz, das Pädagogium in Halle und die Schweidnitzische Stadt-Schule. 1741. begab er sich auf die Universität zu Frankfurt an der Oder. Die Philosophie studirte er unter Baumgarten, von Steinwehren und Koloffen, und die Medicin unter Gölicken, Cartheusern und von Bergen. Im September 1744. nahm er die medicinische Doctorwürde an. Gleich darauf kehrte er in sein Vaterland zurück, und gieng zu dem damaligen Königlich-Preussischen Feldlazareth. 1747. ward er Stadt-Physikus in Jauer, und 1754. Consul honorarius und Hospital-Aufseher bey dem Jauerischen Magistrat. 1757. wurde ihm die Besorgung und Aufsicht des Feldlazareths in Glogau aufgetragen. 1758. trat er in seine vormalige Posten wieder ein. Im December desselben Jahres ward er zum Director des Jauerischen Zucht- und Arbeitshauses ernannt. 1763. ward er Proconsul in Schmiedeberg. Auf wiederholtes Ansuchen erhielt